

Schule der Gewalt

Von Cathrin Kahlweit

Aufnahmeprüfung Deutsch 2004

Schule der Gewalt (von Cathrin Kahlweit)

5 „Törleß unterschied aus den Geräuschen, dass sie Basini die Kleider vom Leibe zogen und ihn mit etwas Dünnem, Geschmeidigem peitschten.“ Der Internatsschüler hört im Dunkeln das Wimmern und die halblauten Klagerufe des gefolterten Mitschülers sowie die heißen Atemstöße der Folterer, er selbst bleibt im Hintergrund und greift nicht ein. Robert Musils Roman „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ ist vor 98 Jahren erschienen, doch schildert

10 er mit minutiöser Genauigkeit, was so oder ähnlich in Hildesheim und Walpertskirchen, in Coburg und Hannover geschah: Schüler quälen Schüler, Mitschüler schauen zu. Eine Atmosphäre der latenten Gewalttätigkeit liegt über dem Internat, in dem der junge Törleß untergebracht ist – ebenso wie über deutschen Schulen des Jahres 2004. In denen niemand etwas sah, niemand die Lehrer informierte oder anonym die Polizei rief, Dutzende von

15 Schülern aus Angst, Scham oder Gleichgültigkeit schwiegen. Jeder Erwachsene erinnert sich zwar an Prügeleien auf dem Schulhof in der eigenen Kindheit. Dennoch herrscht allgemein der Eindruck vor, so viele Übergriffe wie derzeit habe es noch nie an deutschen Schulen gegeben. Doch dies ist falsch. Schulpsychologen wie Soziologen legen Beweise dafür vor, dass die Gewalt unter Schülern statistisch nicht einmal zugenommen

20 hat. (...)

Die Intensität der Quälereien allerdings besitzt eine neue Qualität. Wenn auch die Gewalt an den Schulen nicht gestiegen ist, so nimmt doch die Brutalität der Taten zu. Die Dunkelziffer ist hoch. Und: Gewalt unter Jugendlichen entsteht in der sozialen Isolation. Genau das belegen die Fälle, die in diesem Jahr bekannt wurden und die ausschnitthaft erkennen lassen:

25 Diese besonders gemeinen Taten geschahen vorwiegend in einem Milieu der Armut und Chancenlosigkeit.

Es sind vor allem gedemütigte, chancenlose Schulversager, die ihre eigene Ohnmachtserfahrungen weitergeben, häufig sind es Migrantenkinder aus sozial schwachen Familien, Jugendliche, die selbst zu Hause Gewalt erfahren – und genau hier liegt das

30 Problem: Diese Jugendlichen haben keine Lobby, und durch ihr kriminelles Verhalten machen sie sich nur umso mehr zu Außenseitern.

Das soll die Täter nicht entschuldigen. Aber bei alledem geht es gar nicht im engeren Sinne um Gewalt in der Schule. An manchen Schulen wird nur auf brutale Weise offenkundig, was gern ignoriert wird: die gescheiterte Integration von Heranwachsenden, die aus dem gesellschaftlichen Gefüge herausgefallen sind. Das belegen auch die Videos und CD-Roms,

35 die bei den Tätern in Hildesheim und Walpertskirchen gefunden wurden: Weil sie keine Chance auf Beruf, Ansehen und Geld haben, quälen sie vor laufenden Kameras Mitschüler, um die Bilder zu verkaufen. Sie handeln also nach Gesetzen des Marktes, der sie ausgrenzt, und sie handeln gemäß den einzigen Gesetzen der einzigen Welt, in der sie sich zu Hause

40 fühlen: der Welt der Medien. Bis zu sechs Stunden schauen Schüler von Berufsvorbereitungsjahren fern, das hat eine Untersuchung ergeben – jene jungen Männer also, die in der Schule gescheitert sind und sich nichts mehr erhoffen.

Die Schulen aber werden mit ihren Problemen allein gelassen, sie sollen Streitschlichter trainieren und Zivilcourage einüben, und die Lehrer sollen mehr hinschauen. Ein paar Schüler

45 werden vielleicht der Schule verwiesen, Eltern an ihre Verantwortung erinnert. Politiker fordern die Einweisung von jugendlichen Gewalttätern in geschlossene Heime. Es reicht aber nicht, Lampen in dunklen Schulfluren aufzuhängen und mit Kameras Schulhöfe zu kontrollieren. Ein Gesamtkonzept muss her, denn eine Gesellschaft, die einen Teil der jungen Generation verloren gibt, handelt sich ein Problem ein, das mit doppelter und dreifacher

50 Gewalt zurückkommen wird.

Schule der Gewalt
Von Cathrin Kahlweit

5 **Aufgabenstellung:**

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes (Thema und Kernaussagen) zusammen.
2. Erläutern Sie die Überschrift.
- 10 3. Halten Sie es für sinnvoll, Schulhöfe mit Kameras zu kontrollieren?
Führen Sie dazu ein Argument komplett aus. Achten Sie auf eine entsprechende Hinführung und eine passende Abrundung Ihrer Ausführungen.

15

Hinweise zur Bearbeitung:

- Schreiben Sie Ihre Antworten grundsätzlich in vollständigen Sätzen.
Formulieren Sie eigenständig, übernehmen Sie nicht wörtlich Passagen aus dem Text.
20 Beachten Sie, dass auch Sprachrichtigkeit und Ausdruck bewertet werden.
Bemühen Sie sich um eine saubere äußere Form.
Als Hilfsmittel ist der Rechtschreibduden zugelassen.

25

Arbeitszeit: 60 Minuten